

Standortvorschläge für Orientierungslauf-Posten

Details zum Festpostennetz

Angedacht ist es, 25 einzelne OL-Posten im Umkreis der Sparrenburg zu installieren. Die Posten sollen frei zugänglich, beliebig anlaufbar, wegnah und neben markanten Orientierungspunkten installiert werden. Fast komplett in die Erde eingelassen, wird eine lange Haltbarkeit und ein leichter Umgang in der Pflege ermöglicht, da z. B. auf Wiesen über die Posten hinweg gemäht werden kann. Später können die Posten unterschiedlich verbunden werden, so dass verschiedene Strecken (sogenannte Bahnen) entstehen.

Wichtig: Alle Flächen, die nicht belaufen/gequert werden sollen und dürfen (Schutzgebiete, Blumenbeete, Wohngebiete, etc.), werden als Sperrgebiete auf der Laufkarte gekennzeichnet.



Ein Posten besteht hauptsächlich aus einem langen Steinblock. Ein OL-Logo wird an den Block montiert (geschraubt oder geklebt), welche tief in den Boden eingelassen wird.

Links: Beispiele von Festposten in anderen Städten.

Rechts: Beispielskizze für die Gründung der Steine (mit Fundament, einbetoniert oder nur eingegraben)



Voraussetzungen

Die bisher ausgewählten und hier zum Vorschlag stehenden Postenstandorte erfüllen die vom Umweltamt vorgegebenen Kriterien:

Unter der Auswahl befinden sich keine Naturdenkmale, Biotope (30 BNatSchG) oder geschützte Bäume (BPlan). Die Postenstandorte sind so gewählt, dass sie nicht in Amphibienschutzgebieten und Naturschutzvorranggebieten liegen (<http://www.bielefeld01.de/geodaten/welcome.php?art=natur>). Naturschutzgebiete und geschützte Biotope werden nicht außerhalb der Wege betreten. Der Verein hat außerdem darauf geachtet, dass Grünflächen, Brachflächen, Wälder, Gebüsche u.a. nicht intensiv genutzt werden müssen (was zu Brut- und Setzzeit unbedingt vermieden werden muss).

Generell kann festgehalten werden, dass die vorgeschlagenen Posten wegnah angelegt und in den meisten Fällen nur gemähte, begehbare Wiesen zu queren sind.

Das Gebiet der Sparrenburg ist ein FFH-Gebiet. Da die durch das Projekt genutzten Flächen jedoch über die vom Ministerium für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes NRW gestattete „bestehende touristische Nutzung des Burggeländes“ (Sparrenburg) kaum hinausgeht, ist keine Gefährdung der Fledermäuse gegeben (<https://www.bielefeld.de/de/un/nala/landpl/ffh/sparren.html>).

Standorte der Festposten

Um die Wirkung des Projektes zu erhöhen, schlagen Verwaltung und Verein nicht nur Postenstandorte um die Sparrenburg, sondern auch innerhalb der Sparrenburg, nicht jedoch im Burginnenhof, vor. Dies hätte folgende Vorteile: andersartige Postenstandorte durch urbanes Gelände (Mauerecke, Mauerende, Brunnen, etc.), barrierefreier Zugang zu Standorten und die Möglichkeit von kurzen Bahnen für kleine Kinder, die sofort an der Ausgabe starten könnten (Kartenausgabe würde wünschenswerterweise auch am Besucher-Informationszentrum an der Sparrenburg erfolgen).

Im Folgenden sind die zwischen Verein und Verwaltung abgestimmten Postenstandorte dargestellt.